

## Kurz gemeldet

## KRUMBACH

## CSU/JU lädt zu Versammlungen ein

Der CSU-Ortsverband Krumbach und die CSU/JU-Fraktion sprachen in einer Klausurtagung im Wesentlichen über die Themen Stabilisierung der kommunalen Finanzlage, Stadtentwicklung und Gesundheitsversorgung. Die CSU wird im Mai und im Herbst die Krumbacher Bürgerinnen und Bürger zu Ortsteilversammlungen einladen und mit ihnen über die Weiterentwicklung der Ortsteile diskutieren. Sie finden statt in Hohenraunau am Freitag, 27. Mai, um 20 Uhr im Schützenheim und in Edenhausen am Sonntag, 29. Mai, um 10 Uhr in Drexels Landgut Adler. Die Versammlungen in Attenhausen, Billenhau, Niederraunau und Krumbach folgen im Herbst, kündigte die Partei an. (AZ)

## KRUMBACH

## Maiandachten in der Mühlkapelle

Wie schon vor Corona, findet dieses Jahr wieder jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Mühlkapelle in Krumbach eine Maiandacht statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und sollen dazu ein Gotteslob mitbringen. (AZ)

## KRUMBACH

## Taizégebet in der Evangeliumskirche

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt am Mittwoch, 11. Mai, zum nächsten Taizégebet um 19.30 Uhr in die wieder eingeweihte evangelische Kirche in der Jochnerstraße in Krumbach ein. Taizé ist ein ökumenischer Treffpunkt für Tausende von Menschen in Frankreich. Typische Lieder und Texte in verschiedenen Sprachen gehören zum Flair der dortigen Gottesdienste, genauso wie die Gemeinschaft, das miteinander Beten und die stille Zeit, die zum eigenen Nachdenken anregt. Auch bei den Gebeten in Krumbach sind die Lieder und Texte aus Taizé ein besonderer Reiz und laden zum Innehalten und Nachdenken ein. Begleitet wird das Gebet von Simone Kastner am Klavier. (AZ)

## KRUMBACH

## Jahreshauptversammlung der Herzsportgruppe

Die Jahreshauptversammlung der Herzsportgruppe Krumbach findet am Donnerstag, 12. Mai, um 18.30 Uhr in der Berufsschulturnhalle Krumbach in der Lichtensteinstraße statt. Alle Vereinsmitglieder sind hierzu eingeladen. (AZ)

## KRUMBACH

## Stadt und Vhs veranstalten wieder ein Seniorenkino

Es gibt wieder ein Seniorenkino, veranstaltet von Stadt und Volkshochschule (Vhs) Krumbach: Am Mittwoch, 25. Mai, wird der Film „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ aufgeführt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Filmtheater CinePark am Marktplatz in Krumbach. Karten gibt es im Vorverkauf während der regulären Kinoöffnungszeiten von CinePark oder unter Telefon (08282) 827551. (k)

## KRUMBACH

## Brotkauf bringt Spenden ein

Der Zweigverein Krumbach beteiligte sich an der Soli-Brot-Aktion 2022, die der katholische deutsche Frauenbund und das Hilfswerk Misereor während der Fastenzeit gemeinsam durchführten. Zu kaufen gab es Soli-Brot in den Krumbacher Bäckereien Kaiserbeck, Zitherbäck und Weindl mit einem bestimmten Benefizanteil. Dies erbrachte eine Spendensumme von insgesamt 346,30 Euro. Die Kundinnen und Kunden unterstützen durch den Kauf des Brotes Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika. (AZ)

## Ein Krumbacher Gin gewinnt die Goldmedaille

**Wettbewerb** Der Inhaber einer Werbeagentur hat für seinen Gin eine Auszeichnung erhalten. Dabei hatte Daniel Lochbrunner anfangs Zweifel, ob er sich für den Award bewerben sollte.

## VON MANUELA RAPP

**Krumbach** Daniel Lochbrunner wollte es wissen. Natürlich, das sei zum einen das gute Feedback seiner Kunden, das ihn bestärkt habe, sagt er. Aber ihn interessierte eben auch, was die Profis von seinem Gin halten. Also hat er sich spontan für den Meininger's International Spirits Award ISW, Deutschlands wohl wichtigstem und bekanntestem Spirituosenwettbewerb, in der Kategorie Gin angemeldet. Jetzt hat er es so zu sagen schwarz auf golden: Sein „FeliciS – Der glückliche London Dry Gin“ wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Kein Wunder, dass sein Schöpfer darüber glücklich ist.

Getragen hat sich der Inhaber einer Krumbacher Werbeagentur schon länger mit dem Gedanken,

## Zwei Flaschen musste er einreichen

sich für den Wettbewerb anzumelden, „aber die Anmeldung war spontan“. Einreichen musste er zwei Flaschen seines Produkts, musste die Kategorie auswählen, musste ein Formular mit den Grunddeckdaten wie etwa Güteklasse oder Herkunftsland ausfüllen. Anfang des Jahres sei das gewesen. „Mitte April war dann die Verköstigung“, sagt Daniel Lochbrunner. Ein paar Tage später hat er von seinem Erfolg erfahren. „Spät nachts habe ich die E-Mail gelesen.“ Daher stieß er dann erst tags darauf an – na klar, natürlich mit seinem FeliciS Gin.

Über das Prozedere bei der Wettbewerbsverkostung erzählt Lochbrunner: „Unter dem Vorsitz eines Präsidenten verkostet eine Gruppe von fünf bis sechs Verkostern, die alle aus der Branche sind, die Spirituosen blind.“ Diese würden einzeln und von jedem Juroren unvoreingenommen verkostet und bewertet. „Sie sind komplett neutral.“ Wie der Gin schmecke, wie gut er sei – darum gehe es. „Eine vergleichen-

de, offen diskutierte Einschätzung, wie sie bei vielen anderen Wettbewerben üblich ist, findet nicht statt.“ Bewertet werden die Proben des Wacholderschnaps laut Daniel Lochbrunner hinsichtlich der Optik, des Geruchs, des Geschmacks und des Gesamteindrucks in einem 100-Punkte-Schema. „Außerdem werden die Spirituosen anhand eines für jede Gattung speziell entwickelten Aroma-Rades aromatisch beschrieben“, sagt er.

„Man denkt nicht, dass man eine reelle Chance hat“, überlegt der zweifache Familienvater. Aber da war diese Stimme im Hinterkopf, die etwas anderes sagte und Recht behielt. „Ich bin völlig von meinem Produkt überzeugt, sonst würde ich es nie verkaufen“, betont der Award-Gewinner. Nicht umsonst würden sich sein Konterfei und seine Adresse an der Flasche befinden. Bestärkt wurde Lochbrunners Bauchgefühl natürlich auch durch die positive Bewertung seiner Kunden. Was ihm die Ehrung bedeutet: „Für mich ist das eine Bestätigung für meine Arbeit.“

Wegen der Corona-Pandemie gibt es keine Preisverleihung. „Man bekommt eine E-Mail mit den Bewertungen und der Urkunde“, erklärt der Werbefachmann. Außerdem hat er Aufkleber erhalten, mit denen er auf den Flaschen werben darf. „Vielen Händlern ist die Auszeichnung wichtig, gerade wenn man sich nicht kennt.“ In der Branche sei Meininger ein Begriff. Für Daniel Lochbrunner hat seine Goldmedaille deshalb auch Außenwirkung: „Sie ist ein Verkaufsargument.“ Außerdem sei sie eine Bestätigung, „dass alles Hand und Fuß hat“, findet er hinsichtlich seines Gins, der erst seit Eineinvierteljahr auf dem Markt ist. Was er hervorhebt: „Die Leute sollen Spaß haben am Gin.“

Weitermachen möchte er wie bisher. Sein Geschäft soll größer werden, „aber alles ohne Druck“. Was würde da besser passen als sein Motto: „Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du liebst.“



Der Krumbacher Daniel Lochbrunner hat für seinen „FeliciS – Der glückliche London Dry Gin“ einen international anerkannten Preis gewonnen. Foto: Manuela Rapp

## Grünes Licht für den Dorfplatz Bayersried

**Entscheidung** Zwei in der Aprilsitzung vertagte beziehungsweise abgelehnte Projekte werden im Ursberger Gemeinderat nun doch auf den Weg geschickt. Wobei gespart werden soll.

## VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

**Ursberg** Mit zwei Aufgaben hatte sich der Dorfverein Bayersried bis zur jüngsten Sitzung des Gemeinderats befassen müssen. Es war erstens zu klären gewesen, wo man den Maibaum auf dem künftigen Dorfplatz so positionieren könnte, damit es beim Aufstellen des Baums keine Probleme gibt mit dem geplanten Schankhäuschen, an dessen Lage Planer Roland Rieger nicht rütteln lassen wollte.

Zweitens sollte der Dorfverein nach Einsparmöglichkeiten suchen, um die Kosten für das Projekt im Rahmen zu halten. Für beide Punkte erarbeitete der Verein akzeptable Vorschläge, sodass der Gemeinderat der Planung für den Dorfplatz zustimmte. Lediglich im Fall einer

Aufnahme von Regenwasser. Kosten einsparen will der Verein auch durch Eigenleistungen in der Bauphase und durch die Beschaffung von Geschirr und Gläsern auf eigene Kosten.

● **Hundepension** Abgelehnt hatte der Gemeinderat in der Aprilsitzung die Bauvoranfrage zur Errichtung einer Hundepension auf dem Grundstück eines ehemaligen Bauernhofs südlich von Bayersried. Man hatte argumentiert, der Gebäudekorper sei zu massiv, beim An- und Abfahren sei das Gefahrenpotenzial hoch und außerdem befürchteten die Räte mehr Belastung durch

Hundekot in der Gemeinde. Genau auf diese Einwände abgestimmt war die erneuerte Bauvoranfrage. Demgemäß soll nun der bestehende Hof abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das Gelände soll vollständig eingezäunt werden, sämtliche Trainingseinheiten mit den Tieren sollen hier stattfinden. Zwischen dem Neubau und der Straße liegen circa 10 bis 12 Meter, sodass ein Wenden auffahrender Fahrzeuge auf dem Grundstück möglich ist. Der Betreiber der künftigen Hundepension versichert, alle Tagesbetreuungshunde würden auf direktem Weg heimgefahren, ande-

re Kunden würden aufgefordert, Hunde im Gemeindegebiet an die Leine zu nehmen und Hundekot aufzuräumen. Der Betreiber stellt der Gemeinde drei Hundekotbeutel-Spender zur Verfügung, außerdem sollen Hundebesitzer in Ursberg in der Anfangsphase der Hundepension für ihre Tiere kostenlose Trainingseinheiten nutzen können. Der Gemeinderat sah seine Anliegen berücksichtigt und stimmte dem Vorhaben zu.

● **Hackschnitzel-Nahwärmeversorgung** Einstimmig begrüßten die Gemeinderäte das Vorhaben, im Ortsteil Oberrohr eine Gewerbehalle

zum Betrieb einer Hackschnitzel-Nahwärmeversorgung zu errichten. Die Räte wollen die Entscheidung des Landratsamts Günzburg zu Fragen des Immissionsschutzes abwarten, bevor sie sich eingehender mit Planung und Konzept der Anlage befassen.

● **Ehemaliger Dorfladen** Der Umnutzung des Gebäudes des ehemaligen Dorfladens im Ortsteil Mindelzell in ein Wohngebäude stimmte der Gemeinderat zu. Am Gebäude werden zwei der drei Kamine abgebrochen, zum Ausbau des Dachgeschosses werden Dachflächenfenster eingebaut.

## Dachbegrünung dient der Optik des Gebäudes

Kostenexplosion will sich das Gremium erneut mit dem Dorfplatz befassen.

Gespart werden soll bei der Küche im Schankhäuschen, die nur eine Grundausstattung erhält. Gespart werden soll auch beim Bodenaufbau des Gebäudes und bei der Wärmedämmung. Auf die Trennwand zwischen Lager und Küche wird verzichtet. Der Verein hatte auch vorgeschlagen, auf die Dachbegrünung zu verzichten, war hier aber auf den Widerstand des Planers gestoßen, der geltend machte, die Begrünung diene der Optik des Gebäudes, Sorge für Dämmung und die



Der grobe Plan für den Dorfplatz in Bayersried steht. Gespart werden soll beim Schankhäuschen.

Visualisierung: Planungsbüro 3+architektur